Zeitschrift: Nachrichten aus der Eisen-Bibliothek der Georg-Fischer-Aktiengesellschaft

Herausgeber: Eisenbibliothek

Band: - (1956)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NACHRICHTEN

AUS DER EISEN-BIBLIOTHEK DER GEORG FISCHER AKTIENGESELLSCHAFT

„VIRIS FERRUM DONANTIBUS"

Schaffhausen, November 1956 Nr. 8

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DER SCHWEIZERISCHEN EISENINDUSTRIE UND DES SCHWEIZERISCHEN EISENHANDELS

DAS TAGEBUCH BERNHARD NEHERS

Bernhard Neher (1814-1865) war der Sohn Johann Georg Nehers, der 1809 aus Württemberg in Schaffhausen eingewandert war und die zerfallene Eisenschmiede am Rheinfall wieder in Betrieb gesetzt hatte. In den Umrissen war bis jetzt das erfolgreiche Wirken Johann Georg Nehers bekannt. Es war ihm gelungen, im Laufen ein Eisenwerk aufzubauen, das Bergwerk im Gonzen neu zu eröffnen und das Hammerwerk Thorberg bei Luzern zu erwerben. Im Einzelnen war von Nehers erfolgreichem Wirken bis jetzt wenig bekannt. Niemand wusste mehr etwas davon, dass Bernhard Neher in einem Tagebuch das Werk des Vaters festgehalten hatte.

Noch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war es durchaus üblich, das alltägliche Geschehen einem Tagebuch anzuvertrauen. Allzuviele dieser Tagebücher gingen verloren, weil wenig pietätvolle Nachkommen — unbeschwert mit geschichtlichem Interesse — sie vernichteten. Das 27 Hefte umfassende Tagebuch Bernhard Nehers blieb ein Jahrhundert lang wohlbehütet einer breiten Öffentlichkeit unbekannt. Erst vor kurzem wurde es von der Familie Neher der Eisen-Bibliothek übergeben und damit der wirtschaftsgeschichtlichen Forschung zugänglich gemacht.

Bernhard Neher hat den Aufbau des Eisenwerkes am Rheinfall in allen seinen Phasen festgehalten. Anfänglich war das Wirken des Vaters ein Kampf um die nackte Existenz; dem unermüdlichen Einsatz Johann Georg Nehers und seiner Söhne war es zu verdanken, dass die Schwierigkeiten überwunden werden konnten. 1835 wurde ein Cupolofen aufgeführt und zur Erschmelzung des Eisenerzes mittels Steinkohle übergegangen; den Koks lieferten die königlich-preussischen Kohlengruben in Saarbrücken. 1850 konnte Bernhard Neher befriedigt notieren: «Unsere Geschäfte gehen sehr gut, und sind wir mit Bestellungen überhäuft. Geld besitzen wir im Überfluss. In Thorberg, woselbst die Fabrikation der Schienen zur Brücke nach Aarau in vollem Gang ist, haben sie dieser Tage interessante Proben über die Tragfähigkeit der Schienen angestellt — ein Beweis von der ungeheuren Zähigkeit und dem nervigen Wesen unseres Eisens, welches jedenfalls zu dem besten der Welt gezählt werden kann. Wir sind

Bernhard Neher-Peyer 1814—1865